

Zigarrenindustrie

Erfolgreich gekämpft: Insgesamt 350 EURO mehr für die Beschäftigten bei Villiger, Dannemann & Arnold André

Bielefeld, 06. Juli 2023

In der dritten Verhandlungsrunde haben sich die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) und der Bundesverband der Zigarrenindustrie auf eine deutliche Lohnerhöhung für die Beschäftigten geeinigt. Rund 1200 Beschäftigte der Branche profitieren von dem neuen Tarifvertrag. Der Einigung waren mehrere bundesweite 24-Stunden-Streiks in der Branche vorangegangen.

„Die Kolleg*innen haben mit eindrucksvollen Warnstreiks gezeigt, dass es ihnen ernst ist. Mit diesem Rückenwind konnten wir heute in der Verhandlung ein sehr gutes Ergebnis erzielen.“, *sagte Marcel Mansouri, Verhandlungsführer der Gewerkschaft NGG nach dem Abschluss. Und weiter:* „Mit dem Abschluss von insgesamt 350 EURO haben wir Steigerungen von 10%, bei den unteren Lohngruppen sogar über 16% erreichen können. Es ist gut, dass die Arbeitgeber mit uns gemeinsam die Branche aus dem Niedriglohnbereich herausholen.“

Im Einzelnen wurde für den neuen Tarifvertrag vereinbart:

- *Ab 01.07.2023 +250 EURO für alle (125 EURO für Auszubildende)*
- *Ab 01.03.2024 +100 EURO für alle (50 EURO für Auszubildende)*
- *Laufzeit des Tarifvertrages beträgt 17 Monate (kündbar zum 30.09.2024)*

Hintergrund:

Die größten Unternehmen der Zigarrenindustrie sind die Arnold André GmbH & Co. KG mit den Standorten Bünde (220 Beschäftigte) und Königslutter (204 Beschäftigte), die Dannemann Cigarrenfabrik GmbH in Lübbecke mit rund 400 Beschäftigten und die Villiger & Söhne GmbH mit Standorten in Waldshut-Tiengen (209 Beschäftigte) und Bünde (200 Beschäftigte).

- für Presseanfragen zur Tarifrunde ist Marcel Mansouri erreichbar unter: 0151 26120037